



Vereine/Verbände

Grosser Aufmarsch fürs Klima

Am vergangenen Freitag, 27. September, haben 150 Personen am Earth Strike in Zug teilgenommen.

Millionen von Menschen gingen am vergangenen Freitag, 27. September, wie schon in der Woche zuvor, fürs Klima auf die Strasse. Auch in Zug macht die Klimastreikbewegung ein beeindruckendes Comeback.

Etwa 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene versammelten sich um 17 Uhr auf dem Postplatz. Am Earth Strike herrschte wie immer eine fröhliche aber entschlossene Stimmung. Die Forderungen sind seit Anfang Jahr dieselben: Netto-Null bis 2030, Klimanotstand und Klimagerechtigkeit.

Der 13-jährige Oscar Hill sagt passioniert: «Ich bin hier, weil es Spass macht und ich Angst um meine Zukunft habe.» Ein Grossvater am Klimastreik, Benedikt Steinle, ergänzt: «Ich möchte eine sichere Zukunft für meine Enkel. Macht unbedingt weiter so.»

«Es bleibt nicht mehr viel Zeit. Die Politik muss endlich handeln. Bis angemessen gehandelt wird, werden wir von der Strasse aus Druck machen», sagt Julia Küng, Organisatorin des Klimastreiks.

Für den Klimastreik:
Julia Küng



Um 17 Uhr haben sich die Streikenden auf dem Postplatz versammelt.

Bild: PD

Veloclub Ägeri fördert junge Rennvelofahrer

Jeweils am Donnerstag trainieren 10 Kinder des VC Ägeri das Rennvelofahren – auch für die Zuger-Trophy.

Velosport Die jüngsten Mitglieder des Veloclubs Ägeri fahren jeden Donnerstag zusammen aus oder absolvieren Techniktrainings mit dem Rennvelo.

Roland Müller ist leidenschaftlicher Radsportler, auch beruflich ist er mit dem Sport verbunden. Er ist es, der das Jugendtraining zusammen mit Marcel Aregger, ehemaliger Profirennradfahrer ins Leben gerufen hat. «Uns fehlt der Nachwuchs. Darum haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein spezifisches Rennradtraining für Kinder und Jugendliche anzubieten», erzählt Müller. Und das ist den beiden gelungen. Roland Müller und Marcel Aregger leiten abwechselnd das Training der knapp zehnköpfigen Gruppe, in welcher der jüngste acht und der Älteste vierzehn Jahre alt ist.

Die Geschwindigkeit auf dem Rennvelo gefällt

Zusammen absolvierten sie letzte Woche die Bergetappe der Raiffeisen Zuger-Trophy, für die Roland Müller verantwortlich

ist. Auch die Geschwister Lian und Carina Iten kämpften sich die sechs Kilometer von Oberägeri auf den Raten. Lian ist der Jüngste und Carina das einzige Mädchen. Auf die Frage, ob sie gern weibliche Unterstützung hätte, meint sie: «Ich bin oft das einzige Mädchen. Das stört mich nicht.» Alle aus der Gruppe setzen sich auch gern aufs Mountainbike, aber einstimmig finden sie, die Geschwindigkeit auf dem Rennvelo sei besonders cool. Hoch ist die Geschwindigkeit beim elfjährigen Gian, Roland Müllers Sohn. «Seit der letzten Saison ist er bergauf schneller als ich. Damit muss ich mich abfinden», schmunzelt der stolze Vater. Gian hat dieses Jahr zwölf nationale Rennen bestritten und sechs Podestplätze eingefahren.

Der VC Ägeri ist einer von wenigen Vereinen in der Region, der ein spezifisches Rennradtraining für Junge anbietet.

Für die Raiffeisen Zuger-Trophy:
Sara Hübscher

Vier Turner holen Eichenlaub

Aus Zug traten sechs Nachwuchsturner an der Schweizer Meisterschaft vom 21. September an.

Turnen An der Schweizer Meisterschaft im Nationalturnen vom 21. September in Grosswangen beteiligten sich sechs Nachwuchsturner. Ihre Erfolge dürfen sich sehen lassen, deren vier konnten mit einem beherzten Wettkampf das begehrte Eichenlaub in Empfang nehmen.

In der Kategorie LK1 erkämpfte sich Luca Müller den guten 14. Rang mit einem Gesamtpunkt von 66,60 Punkten. Was bei Luca keine Seltenheit mehr ist, dass er das Vornotenprogramm ohne jeglichen Verlustpunkt absolviert: Beim Steinheben 28 Hebungen, 9,69 Meter beim Steinstossen, der Hochweitsprung eine Höhe von 125 Meter und eine Absprunghöhe von 2,25 Metern sowie der abschliessende Weitsprung mit 4,91 Metern. Das ergibt in jeder Disziplin eine reine Weste, das heisst also vier mal 10 Punkte.

Die abschliessenden Zweikämpfe im Sägemehrling gingen wie folgt aus: Beim Ringen musste Luca zwei Niederlagen verdauen, die je mit 8,30 Punkten bewertet wurden. Mit einem Plattwurf beim Schwingen, der 10 Punkte wert war, zeigte Luca seine Stärke. Der Lohn: der Gewinn des Eichenlaubes.

Gugolz gewinnt alle Zweikämpfe

Louis Gugolz zeigte einen beherzten Wettkampf, der den 23. Rang einbrachte und den

Gewinn des Eichenlaubes. Seine 65,30 Punkte setzen sich wie folgt zusammen. Die Vornoten: Beim Steinstossen mit einem kleinen Fehler bei 28 Hebungen sind 9,90 Punkte gerecht. Die 6,44 Meter beim Steinstossen reichen für 7,80 Punkte. Aus einer erheblichen Steigerung beim Bodenturnen resultierten 9,40 Punkte. Die 8,80 Punkte beim Hochweitsprung bei einer Höhe von 1,05 Metern und einer Absprunghöhe von 2,05 Metern waren ein Rückschlag.

Bei den Zweikämpfen ist die Mobilisation aller Kräfte gefragt. Bei allen Gängen ging Louis als Sieger vom Platz, was ihm jedes Mal 9,80 Punkte einbrachte. Dafür wurde er als Laubempfänger belohnt.

Jonas Schillig erreicht den 16. Rang

Ferreira Raffael, der Dritte im Bunde, zahlte Tribut wegen seinem Leichtgewicht. Die 57 Punkte reichten nur zum Lob für den Durchhaltewillen und den 55. Rang. Der Lichtblick war eine gefällige Bodenübung, die mit 9,60 Punkten taxiert wurde.

In der Kategorie JK2 belegte Jonas Schillig den guten 16. Rang mit 47,50 Punkten. Seine Vornoten: beim Steinheben 28 Hebungen, die 10 Punkte einbrachten. Die Weite beim Steinstossen betrug 6,66 Meter, die 10 Punkte wert waren. Die anmutende Bodenübung konnte den Kampf

tern 9,40 Punkte entlocken. Es waren 58 Athleten am Start. Im Sägemehrling resultierte eine Niederlage mit 8,10 Punkten und ein Sieg mit Plattwurf, der 10 Punkte brachte. Der Eichenlaubgewinn war somit gesichert.

Gino Gugolz mit total 47,50 Punkten belegte den 17. Rang und durfte sich über den Eichenzweiggewinn freuen. 10 Punkte beim Steinheben mit 28 Hebungen. 9,10 Punkte beim Hochweitsprung und eine gutgeturnte Bodenübung, die mit 9,60 Punkten bewertet wurde. Im Sägemehrling dann ein gestellter Gang mit 8,80 Punkten und ein Schnellzugsieg mit 10 Punkten. So reichte es Gino auch zum Laubgewinn. Es waren 78 Jugendliche am Start.

In der Kategorie Piccolo schnupperte Pedro Ferreira Nationalturnerluft. Die 43 Punkte reichten lediglich zu Rang 78. Der Hochweitsprung wurde mit 8,70 Punkten taxiert, die Bodenübung mit 8,50 Punkten und der Lauf ebenfalls mit 8,50 Punkten. Im Sägemehl erlitt er eine Niederlage mit 8,30 Punkten und danach erfolgte ein gestellter Gang mit 9 Punkten. Hier bleibt nur das Erlebnis bei 92 Teilnehmern.

Allen Leitern herzlichen Dank für die eingesetzte Freizeit und den Wettkämpfern herzliche Gratulation.

Für den Zuger Turnverband:
Edy Dillier

Schleiss ist Präsident

Kiwanis Club An der Generalversammlung wurde Pégé Schleiss als neuer Präsident des Kiwanis Clubs Zug-Ennetsee eingesetzt.

Im Vorprogramm wurden die Frauen im Fitnessstudio vom Marco Burch über Fitness und über gesunde Ernährung orientiert. Beim Dinner verwöhnte das Apart Hotel die Anwesenden mit feinem Essen.

An der GV wurde festgelegt, das Engagement bei der Hilfsorganisation «Zuger helfen Zugern» weiterzuführen. Mit dem Kiwanis Clubs Zug und Zug-Zugerland wurden bei der Geschenkaktion letzte Weihnachten über 100 Kinder beschenkt. Ziel des neuen Präsidenten ist es, ein interessantes und sozial engagiertes Jahr zu erleben. Der neue Vorstand besteht aus Manuel Hunziker (Präsident, Samuel Eicher (Social Activity), Martin Kaufmann (Activity) Guido Wetli (Secretary).

Für den Kiwanis Club Zug-Ennetsee:
Alois Rast

ANZEIGE

Stéphanie Vuichard (Kantonsrätin ALG) setzt sich als Vorstandsmitglied von Pro Natura Zug und als Umweltbildnerin für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur und Umwelt ein.



pro natura
Zug

Deshalb empfehlen wir sie
2x auf die Nationalratsliste
Ihrer Wahl

Vorstand von Pro Natura Zug

ANZEIGE

